

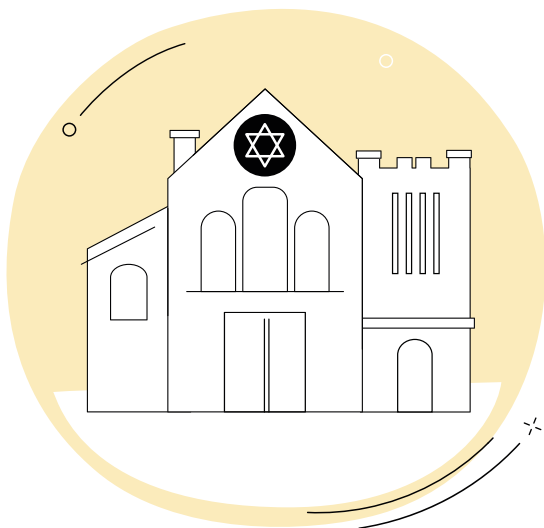
FALLBEISPIEL #1

Hintergrundinformationen

In regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden tauschen sich jüdische Familien über Diskriminierungserfahrungen und den Umgang mit Antisemitismus in der Schule aus. Ein_e Schüler_in berichtet in diesem Zusammenhang über die ersten Tage an einer neuen Schule.

„Nachdem ich im Ethikunterricht gesagt hatte, dass meine Familie die Synagoge besucht, war die Klasse plötzlich ganz still. Als hätte ich etwas Obszönes gesagt. Sie wussten bis dahin nicht, dass ich jüdisch bin.“

*Dialoggruppe für jüdische Familien,
Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2017.*



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG EURER PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #2

Hintergrundinformationen

In einem vom Schüler_innenklub eines jüdischen Gymnasiums initiierten Gesprächskreis tauschen sich Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren über ihre Erfahrungen mit Antisemitismus aus. Viele der Teilnehmenden berichten von ihrer Zeit an nicht-jüdischen Grundschulen.

„Meine Mutter ist Israeli, ich also auch. Viele nicht-jüdische Menschen reagieren darauf entgeistert und stellen Fragen wie: ‚Ist das nicht gefährlich?‘ ‚Wollt ihr wirklich dorthin in Urlaub fahren?‘ Das ist immer sehr komisch für mich, weil dort meine Familie lebt.“

*Dialoggruppe für jüdische Jugendliche,
Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2017.*



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #3

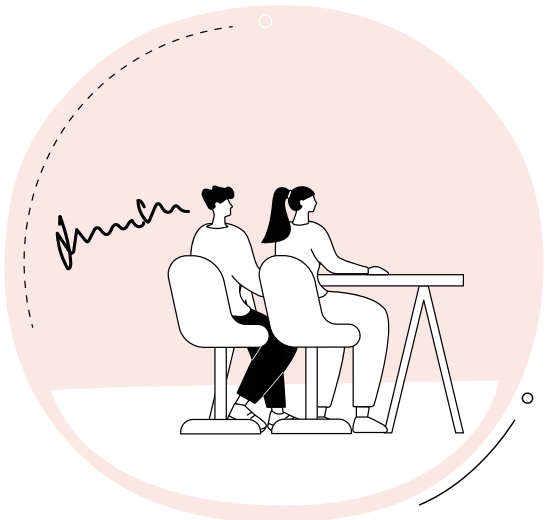
Hintergrundinformationen

In einem vom Schüler_innenklub eines jüdischen Gymnasiums initiierten Gesprächskreis tauschen sich Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren über ihre Erfahrungen mit Antisemitismus aus. Viele der Teilnehmenden berichten von ihrer Zeit an nicht-jüdischen Grundschulen.

„Zu der Zeit, als wir in der Grundschule die Shoah im Unterricht thematisierten, wechselten wir häufiger das Klassenzimmer. Ich entdeckte eines Tages eine Schmiererei an der Wand im Klassenraum. Es stand geschrieben: ‚Du Judenschwein.‘

Ich machte die Lehrperson darauf aufmerksam. Diese meinte nur: ‚Hat keinen Sinn das wegzuwischen, die schreiben es sowieso wieder drauf.‘“

*Dialoggruppe für jüdische Jugendliche,
Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2018.*



ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #4

Hintergrundinformationen

In einem vom Schüler_innenklub eines jüdischen Gymnasiums initiierten Gesprächskreis tauschen sich Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren über ihre Erfahrungen mit Antisemitismus aus. Viele der Teilnehmenden berichten von ihrer Zeit an nicht-jüdischen Grundschulen.

„Ich war die einzige Jüdin in der Grundschule. Im Ethikunterricht wurde ich von Mitschüler_innen fortlaufend adressiert, wenn es um das Judentum ging.

Aber irgendwie hat im Endeffekt nie jemanden meine Antwort auf die Fragen interessiert. Es ging irgendwie nur darum, mich anzusprechen. Es war kein echtes Interesse da.“

*Dialoggruppe für jüdische Jugendliche,
Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2018.*



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #5

Hintergrundinformationen

Eine jüdische Person wendet sich an die Beratungsstelle OFEK, um Hilfe und Unterstützung zu erfahren und über mögliche Umgangsstrategien nachzudenken.

Seit zweieinhalb Jahren erlebt F. an seiner Schule offenen Antisemitismus. Beiläufige Bemerkungen bezüglich seiner Kippa, aber auch hasserfüllte Kommentare über Israel sind Teil seiner Schulrealität. Das lässt er alles durchgehen. Als aber eine Schülergruppe Hitler lobt, will er nicht mehr schweigen und wendet sich an die Beratungsstelle.

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung, 2017.



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Wie haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/die Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/die Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #6

Hintergrundinformationen

In einer Gesprächsrunde tauschen sich jüdische Lehrkräfte über Antisemitismuserfahrungen an der Schule und mögliche Umgangsstrategien aus. Ein_e Lehrperson berichtet in diesem Zusammenhang Folgendes:

„Es ist ein Gefühl, das mich seit längerem begleitet. Mein Bruder wurde bereits körperlich attackiert. Mir ist das noch nicht passiert.

Mit der Kippa in der U-Bahn unterwegs zu sein, traue ich mich nicht mehr. Am Info-Screen lief ein Bericht über einen Vorfall in Israel. Ich hatte das Gefühl, dass alle mich anschauen.

In meiner Kindheit war das anders. Ich bin immer in Berlin mit der Kippa unterwegs gewesen. Aber etwas hat sich verändert, das spüre ich in meinem Alltag. Und ich verstecke meine Kippa unter dem Baseballcap, so wie viele andere. Mir gefällt das nicht, aber es ist sicherer.“

*Dialoggruppe für jüdische Lehrkräfte,
Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2018.*



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #7

Hintergrundinformationen

Ein/e Teilnehmer_in berichtet während einer Veranstaltung zum Thema „Ist Jude ein Schimpfwort?“ von folgendem Vorfall:

„Ich stand in der S-Bahn, Jugendliche stiegen ein. Sie fingen spielerisch an, sich zu schubsen, machten gleichzeitig Witze. Plötzlich rief einer dem anderen zu: ‚Du Jude, bist du ein Jude oder was?‘

Ich wusste, dass es ein geläufiges ‚Schimpfwort‘ ist. Nur gehört hatte ich es persönlich tatsächlich noch nie. Es mit den eigenen Ohren zu hören, hat mich paralyisiert.

Mir vorzustellen, dass mein Sohn in der Schule damit konfrontiert werden könnte, hat mich zutiefst verunsichert.“

Teilnehmer_in beim Fachgespräch „Ist Jude ein Schimpfwort?“, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2017.



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #8

Hintergrundinformationen

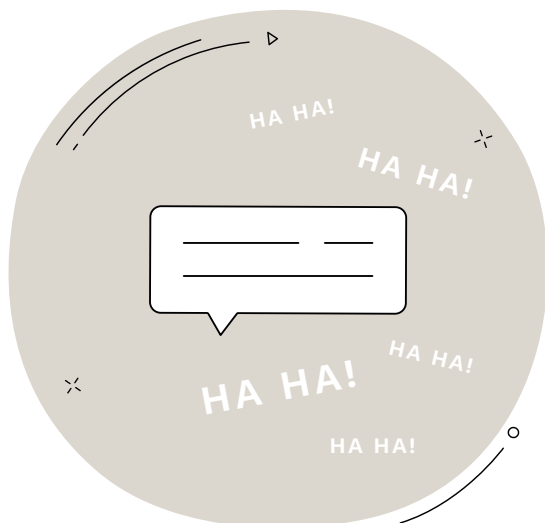
In einem Gesprächskreis für Frauen mit jüdischen Biographien berichtet eine Teilnehmerin über eine Erfahrung, die sie vor 20 Jahren in der Schule gemacht hat und die sie bis heute begleitet.

„Im Rahmen des Geschichtsunterrichts wurden wir von der Lehrkraft gebeten, unsere Großeltern zu befragen, was sie im Krieg erlebt haben. Ich, A., war die einzige Jüdin in der Klasse. Die Lehrkraft wusste das.

Schließlich saßen wir, völlig anders als sonst im Unterricht, gemeinsam im Stuhlkreis und sollten der Reihe nach erzählen, was wir erfahren haben. Ich erzählte, dass mein Großvater als Jude Zwangsarbeiter war. Ein Schüler, N., erzählte danach, dass sein Großvater bei der SS war.

Dann meinte eine Schülerin: *„Vielleicht haben sich der Opa von A. und der Opa von N. ja kennengelernt!“* Alle lachten. Die Lehrkraft reagierte darauf nicht weiter.“

Roots-Storytelling Seminar für Frauen mit jüdischen Biographien, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2017.



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG EURER PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #9

Hintergrundinformationen

Eine jüdische Person wendet sich an die Beratungsstelle OFEK, um Hilfe und Unterstützung zu erfahren und über mögliche Umgangsstrategien nachzudenken. Die Person schildert folgenden Fall und berichtet über eine dritte Person: M.

„M. ist ein musterhafter Schüler. Er lebt in Dresden und macht derzeit den Schulabschluss. M. kam vor drei Jahren aus dem Irak, wo die Familie verfolgt wurde. Ihnen gelang die Flucht nach Deutschland. M. nimmt an einem Projekt teil, welches viel Wert auf Identitätsstärkung legt und die Teilnehmer_innen motiviert, ihre Geschichten zu erzählen und ihre Erfahrungen mit Diskriminierung aufzuarbeiten.

M. sagt: *„Viele werfen uns vor, Terroristen zu sein, dabei weiß doch jeder, dass hinter den Anschlägen immer die Juden stehen. Ich bin wütend auf die Juden, hier führen sie sich als Opfer auf, dabei bringen sie selber Menschen um.“* Auf Nachfrage sagt M.: *„Wissen Sie das etwa nicht? Sogar ISIS ist eine jüdische Erfindung.“*

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung, 2018.



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #10

Hintergrundinformationen

In einem vom Schüler_innenklub des jüdischen Gymnasiums initiierten Gesprächskreis tauschen sich Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren über ihre Erfahrungen mit Antisemitismus aus. Viele der Teilnehmenden berichten von ihrer Zeit an nicht-jüdischen Grundschulen.

„Die Freundin meiner Mutter kommt aus Israel. Sie hatte eine israelische Flagge auf dem Balkon hängen. Diese wurde eines Nachts abgebrannt. Danach hat sie keine Flagge mehr hingehängt.“

*Dialogforum für jüdische Jugendliche,
Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2018.*



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #11

Hintergrundinformationen

Eine jüdische Person wendet sich an die Beratungsstelle OFEK, um Unterstützung zu erfahren und über mögliche Umgangsstrategien nachzudenken.

„Ständig musste ich mir Sachen anhören wie ‚Ihr seid hinterhältig und regiert die Welt‘, ‚auch McDonald’s und Coca-Cola und andere große Geschäfte gehören Juden, das weiß doch jeder‘.“

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung, 2019.



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #12

Hintergrundinformationen

Eine jüdische Person wendet sich an die Beratungsstelle OFEK, um Unterstützung zu erfahren und über mögliche Umgangsstrategien nachzudenken.

„In der Schule habe ich mehrfach Fragen bekommen, ob ich als Jude mit Geld besonders gut umgehen kann, oder ob meine Eltern besonders reich sind, als Juden.

Insbesondere, wenn andere Geld von mir geliehen haben, kamen solche Sprüche wie *„jetzt bist du aber ein richtiger Jude!“* oder *„dir muss ich das Geld nicht mal zurückgeben!“*.

Einmal war das sogar öffentlich, vor allen anderen. Das Schlimmste war, dass die anderen sich daran beteiligt haben, sie lachten mich aus, klopfen Sprüche und zeigten kein Verständnis. Das tat weh.“

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung, 2019.



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.

FALLBEISPIEL #13

Hintergrundinformationen

Eine von Antisemitismus betroffene nicht-jüdische Person wendet sich an die Beratungsstelle OFEK, um Hilfe und Unterstützung zu erfahren und über mögliche Umgangsstrategien nachzudenken. Der Fall wird im Folgenden von einer Beraterin umrissen.

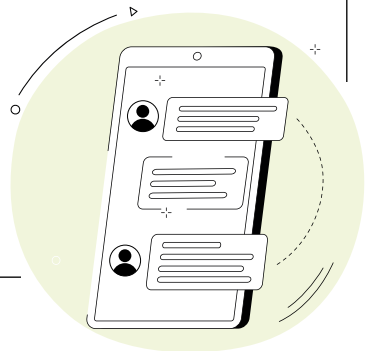
„Seit mehreren Monaten tauschen sich einige Jugendliche über Jüdinnen_Juden in einem Klassenchat aus. Sie verfassen kurze antisemitische Absätze, teilen Bilder mit Bezug zur Shoah und schmieden Pläne, sich gegen eine jüdische ‚Weltverschwörung‘ zu erheben.

Einem Mitschüler wird es langsam zu heikel. Zunächst wendet er sich an seine Freund_innen im Chat, die aber die Kritik abwehren. Daraufhin entscheidet er sich, die Chatgruppe zu verlassen und spricht mit seinen Eltern. Diese informieren umgehend die Schuldirektion.

Unmittelbar danach (und ohne sich mit der betroffenen Person oder den dazugehörigen Eltern zu besprechen) konfrontiert die Schuldirektion die Jugendlichen aus dem Chat. Auch die antisemitischen Inhalte gelangen in die Hände der Direktion, die diese als verfassungswidrig einstuft und die ihr zur Verfügung stehenden Informationen an die Polizei übermittelt.

Darüber hinaus entscheidet die Schuldirektion, mit der „Chatgruppe“ zu sprechen und die Beteiligten in pädagogische Maßnahmen einzubinden. Allerdings wird der Mitschüler, der ausgestiegen ist, nicht eingebunden, was ihn weiter ausgrenzt. Von den Mitschüler_innen wird er als Verräter bezeichnet und antisemitisch angegriffen. Nach umfassenden Gesprächen, unter anderem auch mit der betroffenen Familie, findet der Schüler in seine Klasse zurück.“

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung, 2020.



Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?

© Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / Yad Vashem 2021

ZUR DISKUSSION

1. Eure persönliche Wahrnehmung

Was haltet ihr von dem Fall? Wie geht es euch damit?

2. Beschreibung der Situation

Beschreibt in eigenen Worten, was in der Situation passiert ist und wer die beteiligten Personen sind.

Beschreibt die Handlungen aller Beteiligten und analysiert deren Auswirkungen auf die Situation.

3. Wirkung

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf die betroffene Person/Gruppe haben könnte.

Überlegt, welche Wirkung die Aussage/Handlung auf Zuschauer_innen oder Zuhörer_innen haben könnte.

4. Offene Diskussion

Was fällt euch noch auf?

Was überrascht/verwundert/irritiert euch?

ZUR VORBEREITUNG Eurer PRÄSENTATION

Bereitet gemeinsam die Vorstellung eures Falles vor.

- Überlegt, was ihr den anderen aus der Klasse über euren Fall erzählen wollt und was euch besonders wichtig erscheint.
- Gestaltet für die Präsentation ein Plakat.
- Bestimmt eine_n Sprecher_in, um euer Plakat und euren Fall den anderen zu präsentieren.